

KONZEPTION



GEMEINDE
HALLBERGMOOS

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	1
2. Aufgabe der Mittagsbetreuung	1
3. Rahmenbedingungen	1
3.1. Lage und Anschrift	1
3.2. Träger	1
3.3. Finanzierung	2
3.4. Öffnungszeiten	2
3.5. Ferienbetreuung	2
3.6. Buchungszeiten und Kosten	2
3.7. Mittagessen	2
3.8. Räumlichkeiten und Garten	2
3.9. Personal	2
3.10. Erkrankung	3
4. Zusammenarbeit	3
4.1. Team	3
4.2. Eltern	3
4.3. Träger	3
4.4. Schule	3
5. Pädagogische Grundlagen	4
5.1. Die Rolle der Betreuer	4
5.2. Tagesablauf	4
5.2.1. Ankommen	4
5.2.2. Mittagessen	4
5.2.3. Hausaufgabenbetreuung	4
5.2.4. Freispiel	4
5.2.5. Freizeitgestaltung	5
5.2.6. Kinderkonferenz	5
6. Pädagogische Ziele	5
6.1. Werteerziehung und Regeln	5
6.2. Selbständigkeit	6
6.3. Belohnungssystem	6
7. Schlussgedanke	6

1. Vorwort

Liebe Eltern,

Sie halten die Konzeption der Mittagsbetreuung Hallbergmoos in den Händen. Diese soll Ihnen die Schwerpunkte und pädagogischen Ziele unserer Einrichtung vermitteln und Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit verschaffen.

Wir möchten die Kinder vor allem in den Punkten Verantwortung, Sozialverhalten, Selbstbestimmung, Konfliktverhalten und Kommunikation fördern.

Kinder ziehen mit ihrer positiven Ausstrahlung, Aufgeschlossenheit, Neugierde und Fröhlichkeit jeden in Ihren Bann. Lassen Sie uns Ihr Kind gemeinsam ein Stück weit auf seinem Lebensweg begleiten. Wir wünschen uns ein Miteinander, bei dem sich alle Seiten angenommen und ernstgenommen fühlen und möchten Ihren Kindern einen Rahmen bieten, in dem sie sich unbeschwert bewegen können.

Wir freuen uns auf die Zeit, die wir mit Ihren Kindern verbringen dürfen.

*„Die Arbeit läuft Dir nicht davon,
wenn Du Deinem Kind einen Regenbogen zeigst.
Aber der Regenbogen wartet nicht,
bis Du mit der Arbeit fertig bist.“*

Chinesisches Sprichwort

Das Team der Mittagsbetreuung

2. Aufgabe der Mittagsbetreuung

Die Mittagsbetreuung unterstützt die Erziehungsarbeit des Elternhauses und der Schule. Die Betreuung wird für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule angeboten. Der Aufenthalt wird mit sozial- und freizeitpädagogischen Angeboten gestaltet. Es erfolgt eine Zusammenarbeit mit den Eltern, der Schule und dem Träger. Die Betreuung ist flexibel buchbar und findet in drei Buchungszeitangeboten statt: ab 11:20 Uhr bis 14:00 Uhr, 15:30 Uhr oder 16:00 Uhr.

Die Kinder erhalten ein warmes Mittagessen, Unterstützung bei den Hausaufgaben und können an wechselnden Angeboten teilnehmen. Diese finden für die verlängerte Mittagsbetreuung statt.

3. Rahmenbedingungen

3.1. Lage und Anschrift

Seit dem Schuljahr 1999/ 2000 gibt es für die Schüler und Schülerinnen der Grundschule Hallbergmoos das Angebot der Mittagsbetreuung. Sie befindet sich in den Räumen der Mittelschule im 1. Obergeschoss.

Mittagsbetreuung Hallbergmoos
Utzschneiderweg 2
85399 Hallbergmoos
Telefon: 0811/ 54186-236
E-Mail: mittagsbetreuung@hallbergmoos.org

3.2. Träger

Der Träger der Mittagsbetreuung ist die Gemeinde Hallbergmoos in ihrer Funktion als Sachaufwandsträger der Grund- und Mittelschule Hallbergmoos.

3.3. Finanzierung

Die Mittagsbetreuung wird von der Gemeinde Hallbergmoos finanziert und in Zusammenarbeit mit der Schulleitung der Grundschule organisiert.

Zur Finanzierung werden staatliche Fördermittel beantragt und Elternbeiträge erhoben. Die Gemeinde Hallbergmoos hat nach Art. 23 und 24 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung eine Satzung und eine Gebührensatzung für die Mittagsbetreuung erlassen.

3.4. Öffnungszeiten

Geöffnet hat die Mittagsbetreuung an allen Schultagen von Montag bis Freitag von 11:20 Uhr bis 15:30 Uhr, bei entsprechendem Bedarf bis 16:00 Uhr. Die Betreuung ist auch dann sichergestellt, wenn der Unterricht ausnahmsweise vor 11:20 Uhr endet.

3.5. Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung ist ein freiwilliges Angebot der Gemeinde Hallbergmoos. Sie findet in den Räumen der Mittagsbetreuung statt und wird auch vom dort beschäftigten Personal durchgeführt. Sie gehört jedoch offiziell nicht zur Mittagsbetreuung und kann daher je nach Bedarf individuell gestaltet werden.

Die Ferienbetreuung wird angeboten, um dem Betreuungsbedarf berufstätiger Eltern gerecht zu werden und richtet sich hauptsächlich an die Kinder, die bereits in der Mittagsbetreuung angemeldet sind.

Die Betreuung findet während der Schulferien - ausgenommen in den Weihnachtsferien, drei Wochen der Sommerferien und einer Woche in den Oster- oder Pfingstferien - statt. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 07:45 bis 14:00 Uhr.

Eine Ferienbetreuung kann erst ab 5 Anmeldungen pro Tag durchgeführt werden. Der Betreuungsbedarf ist vorab anzumelden und es besteht eine Kernanwesenheitszeit der Kinder von 08:00 bis 14:00 Uhr. Es können einzelne Tage gebucht werden.

Die Betreuungsgebühr für die Ferien beträgt 6,00 € pro Tag. Es können zusätzliche Kosten für Ausflüge, Speisen und Getränke entstehen.

3.6. Buchungszeiten und Kosten

Eine Betreuung bis 14:00 Uhr wird - unabhängig vom Schulschluss - täglich mit 2,50 € berechnet. Jede weitere Stunde kostet 1,00 €. Je nach individuellem Bedarf kann die Betreuung bis 14:00 Uhr, 15:30 Uhr oder 16:00 Uhr gebucht werden. Es ist möglich, einzelne Tage zu buchen. Diese Tage müssen jedoch festgelegt werden und können nicht getauscht werden.

3.7. Mittagessen

Auf Wunsch können wir Ihrem Kind ein warmes Mittagessen anbieten. Dieses wird von einem, durch die Gemeinde Hallbergmoos beauftragten, externen Anbieter geliefert.

Die Kosten hierfür betragen derzeit 3,20 € pro Mahlzeit.

Das Mittagessen kann nur im Voraus bestellt werden und muss bei Nichtteilnahme bis zum Donnerstag der Vorwoche abbestellt werden.

3.8. Räumlichkeiten und Garten

Die Mittagsbetreuung Hallbergmoos verfügt über einen kombinierten Küchen- und Speiseraum, ein Gruppenzimmer, einen Ruheraum, eine Garderobe, zwei Hausaufgabenzimmer und ein Büro. Als Freigelände gibt es eine großzügig angelegte Gartenfläche mit Spielwiese, Fußballfeld, Klettergerüst und Tischtennisplatte. Bei schlechtem Wetter steht ein Spielcontainer zur Verfügung.

3.9. Personal

Das Personal der Mittagsbetreuung besteht aus einer Erzieherin als Leitung in Vollzeit und vier Betreuerinnen mit unterschiedlichen Zeitanteilen pro Woche. Alle Betreuerinnen haben langjährige Erfahrung in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil.

3.10. Erkrankung

Bei schweren Erkältungen, Erbrechen, Durchfall, Fieber und anderen Infektionskrankheiten müssen die Kinder zu Hause bleiben. Wenn ein Kind aufgrund von Erkrankung die Einrichtung nicht besuchen kann, ist eine Abmeldung am Vortag oder bis spätestens 8:30 Uhr des betreffenden Tages erforderlich.

Bei einem Befall von Kopfläusen halten wir uns an die Vorgehensweise der Grundschule. Wir bitten Sie, uns auch darüber unverzüglich zu informieren, da wir laut Infektionsschutzgesetz ebenfalls verpflichtet sind, auftretende Fälle an das Gesundheitsamt zu melden. Informationen über Allergien, Unverträglichkeiten und notwendige Medikamenteneinnahme eines Kindes werden bei der Anmeldung abgefragt. Die Vergabe von Medikamenten ist uns nur mit Vorlage einer ärztlichen Weisung erlaubt.

4. Zusammenarbeit

4.1. Team

Unser Team setzt sich aus kompetentem Personal mit langjähriger Erfahrung zusammen. Wichtige Werte in unserem pädagogischen Handeln sind: Toleranz, Wertschätzung und Authentizität.

Wir möchten eine Vorbildfunktion für die Kinder einnehmen und eine positive Gruppenatmosphäre schaffen. Ein liebevoller Umgang mit den Kindern trägt dazu bei, diese Ziele zu erreichen. Eine ständige Reflexion unseres Handelns, sowie Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Ideen ist uns wichtig. Deshalb besprechen wir in wöchentlich stattfindenden Teamsitzungen neben organisatorischen Punkten auch unsere pädagogischen Ziele und Vorgehensweisen.

4.2. Eltern

Wir möchten für die Eltern eine entlastende und unterstützende Funktion einnehmen und eine Zusammenarbeit schaffen, die auf Vertrauen basiert. Herausfordernden Situationen begegnen wir wertfrei und sachlich im gemeinsamen, konstruktiven Dialog. Hierbei haben wir den Überblick über Zuständigkeiten, achten auf Datenschutz und auf korrekte Einhaltung von Abmachungen zwischen uns und den Eltern.

Regelmäßige Kommunikation mit den Eltern findet in erster Linie durch Tür- und Angelgespräche, Telefonate, aber auch durch Elternabende, Elternbriefe und die Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat statt.

4.3. Träger

Der Träger überwacht die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften, sowie der Versicherungsschutz- und Sicherheitsvorschriften. Die Gemeinde Hallbergmoos unterstützt und begleitet unsere Arbeit und übernimmt die Verwaltung und Organisation der Finanzmittel. Des Weiteren stellt sie gemeinsam mit der Mittagsbetreuung einen Haushaltsplan auf und kümmert sich somit um die finanzielle Ausstattung.

4.4. Schule

Die Kooperation und Vernetzung mit der Schule ist ein wichtiger Bestandteil für unser Handeln. So besteht die Möglichkeit, dass sich die Mittagsbetreuung mit den zuständigen Lehrkräften austauscht, soweit eine schriftliche Einverständniserklärung von den Eltern vorliegt. Ebenfalls informiert die Schule über Feste und Feiern, sowie wichtige Veranstaltungen. Endet die Schule frühzeitig, gibt die Schule an uns Rückmeldung, um die Fortführung der Aufsichtspflicht zu gewährleisten.

5 Pädagogische Grundlagen

5.1. Die Rolle der Betreuer

Grundlage unserer Arbeit ist die Achtung vor den Kindern. Diese drückt sich in einem respektvollen Umgang mit den von uns betreuten Kindern und ihren Familien aus. Die Schüler und Schülerinnen der 1. bis 4. Klasse haben unterschiedliche Bedürfnisse. Ein genaues Beobachten und flexibles, einfühlsames Handeln ist notwendig. Es ist uns wichtig, jedes Kind als Individuum zu sehen und ihm Respekt und Wertschätzung entgegenzubringen.

Ausgangspunkt unserer gezielten Förderung sind dabei die jeweiligen Ressourcen und Stärken des Kindes. Dabei achten wir darauf, dass wir den Kindern die Möglichkeit bieten, ihren Alltag möglichst selbst zu gestalten und dass sie aktiv in Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Die Kinder sollen das Gefühl haben, sich jederzeit vertrauensvoll mit ihren Problemen an eine Betreuerin wenden zu können.

Ebenso sollen sie die Möglichkeit haben, sich spielerisch auszutoben und ihre Zeit in der Mittagsbetreuung zu genießen. Hierfür möchten wir den Kindern einen Rahmen bieten, ihre Fähigkeiten auszubauen, ihre Kompetenzen zu fördern und ihre Talente zu entdecken. Ein strukturierter Tagesablauf hilft uns, den Kindern Sicherheit und Orientierung zu vermitteln.

5.2. Tagesablauf

5.2.1. Ankommen

Die Schülerinnen und Schüler finden sich nach Schulschluss in den Räumen der Mittagsbetreuung ein und melden sich bei einer Betreuerin an, die eine Anwesenheitsliste führt. Falls ein angemeldetes Kind nicht bei uns in der Mittagsbetreuung ankommt, kontaktieren wir die Eltern unter ihren Notfallnummern. Deshalb ist es wichtig, dass die Kinder entschuldigt werden und die Notfallnummern immer aktuell sind.

Nach der Ankunft findet das Mittagessen in drei Gruppen – je nach Schulende – statt.

5.2.2. Mittagessen

Gemeinsames Mittagessen ist ein zentraler Bestandteil des gemeinschaftlichen Lebens. In unserem pädagogischen Handeln versuchen wir stets, eine angenehme und ruhige Atmosphäre zu wahren. Dabei achten wir auf Tischregeln, gegenseitige Rücksichtnahme und Höflichkeit.

Nach der Schule bietet sich beim Mittagessen die Gelegenheit für einen ersten Austausch sowohl zwischen den Kindern als auch den Kindern und den Betreuerinnen.

5.2.3. Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgaben finden in zwei separaten Klassenräumen der Mittelschule statt. Es ist uns wichtig, hierbei die Selbständigkeit der Kinder zu fördern. Wir bieten eine betreute Hausaufgabenzeit von ca. 60 Minuten an, während der die Kinder bei der Erledigung der Aufgaben unterstützt und beaufsichtigt werden. Wir beantworten Fragen und geben Hilfestellung, achten aber darauf, dass das Kind seine Hausaufgaben weitgehend selbständig und eigenverantwortlich erledigt.

Die Hausaufgabenbetreuung kann nicht im Sinne einer Nachhilfe bzw. eines individuellen Förderangebotes verstanden werden. Die zuständigen Betreuerinnen überprüfen auf Vollständigkeit, jedoch obliegt die Kontrolle der erstellten Hausaufgaben weiterhin den Eltern.

5.2.4. Freispiel

Das Freispiel der Kinder ist fest in unserem Tagesablauf integriert. Diese Zeit bietet den Kindern die Möglichkeit sich selbst zu entscheiden, womit und mit wem sie spielen möchten. Das Angebot an Spielen ist vielfältig und abwechslungsreich, sowie altersgerecht. So gibt es verschiedenste Tisch- und Kartenspiele, die das Verständnis für Regeln und ein faires Miteinander fördern. Mal- und Bastelutensilien sowie zwei Bauecken regen Phantasie und Kreativität an.

Unser Ruheraum bietet Rückzugsmöglichkeiten zum Lesen und Entspannen, aber auch Platz für Rollen- Verkleidungs- und Puppenspiele.

Soweit das Wetter es zulässt, findet die Freispielzeit im Garten statt. Dort stehen verschiedene Bewegungsmaterialien (Springseile, Federball, Boccia, Kicker, Bälle usw.), ein Klettergerüst, eine Tischtennisplatte, eine Spiel- und Liegewiese, sowie ein Fußballfeld zur Verfügung.

5.2.5. Freizeitgestaltung

Für die verlängerte Mittagsbetreuung findet von ca. 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr ein vielfältiges Angebot an verschiedenen Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten statt, das sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert. Die Beteiligung der Kinder basiert auf Freiwilligkeit. Das Betreuungspersonal bietet gezielte pädagogische Angebote für Kleingruppen an, die die unterschiedlichsten Fähigkeiten der Kinder unterstützen sollen. Feinmotorik, Kreativität, künstlerisches Gestalten, Phantasie, Bewegung, Geschicklichkeit, Musikalität, Kommunikation, Neugierde, Experimentierfreude und vieles mehr werden hierbei angeregt und gefördert.

Aber vor allem soll der Spaß am gemeinsamen Agieren in der Gruppe im Vordergrund stehen und der Zusammenhalt gefördert werden.

5.2.6. Kinderkonferenz

Je nach Bedarf finden Gruppenkonferenzen mit allen Kindern statt.

Wir erarbeiten und besprechen gemeinsam Regeln und haben ein offenes Ohr für die Wünsche, Beschwerden und Anregungen der Kinder.

Die Kinder lernen in einer solchen Konferenz, gemeinsam Entscheidungen zu treffen und ihre Wünsche angemessen zu äußern. Wichtiges Ziel ist, dass die Kinder sich als Gruppe und Gemeinschaft wahrnehmen. Im Rahmen der Kinderkonferenz kann der Umgang mit Konflikten in Begleitung der Betreuer eingeübt werden und somit auch die Kompromissfähigkeit und Sozialkompetenz erweitert werden. Kinder sollen lernen, Kritik äußern zu können und ihre Wünsche klar und offen zu formulieren.

Zudem ist es uns ein wichtiges Anliegen, dass sich die Kinder mit ihren Bedürfnissen ernst genommen fühlen und beziehen sie in die Alltagsgestaltung der Mittagsbetreuung mit ein.

Auch wenn wir den Kindern nicht komplett „das Kommando“ übergeben können, so versuchen wir doch, ihnen möglichst viel Mitspracherecht zu geben.

*„Gebt den Kindern das Kommando
Sie berechnen nicht was sie tun
Die Welt gehört in Kinderhände
Dem Trübsinn ein Ende
Wir werden in Grund und Boden gelacht
Kinder an die Macht“*

Herbert Grönemeyer

Und auch wir Betreuer lernen bei den Gruppenkonferenzen, alt eingefahrenes zu hinterfragen und werden von der Kritik der Kinder zum Überdenken mancher Strukturen angeregt.

6. Pädagogische Ziele

6.1. Werteerziehung und Regeln

Gemeinschaft erleben ist für die Kinder eine sehr wichtige, essentielle Erfahrung.

Wir legen Wert darauf, dass die Kinder hilfsbereit, höflich und nett miteinander umgehen. Die Kontaktaufnahme untereinander und das Interesse am Gegenüber stärkt die persönliche Sozialkompetenz. Die Kinder haben im täglichen Miteinander die Gelegenheit, Verantwortung für sich, Ihre Freunde und für die Gruppe zu übernehmen. Wir möchten einen wertschätzenden Umgang miteinander vermitteln.

Dazu gehören die Einhaltung von Verhaltensregeln und ein gewaltfreies Miteinander.

Ein respektvoller Umgang mit Erwachsenen, aber auch mit Gleichaltrigen, trägt zu einer angenehmen Atmosphäre innerhalb der Mittagsbetreuung bei.

Zur Werteerziehung gehört auch der Umgang mit Regeln. Regeln sollen Kinder in ihrem Handeln nicht einschränken, sondern einen verlässlichen Rahmen bieten, in dem sie sich frei erleben und bewegen können. Regeln helfen, sich besser in den Gruppenalltag einzufinden und auch ein Gefühl von Sicherheit zu geben. Kinder lernen Verantwortung für ihre eigenen sowie auch für fremde Spielsachen zu übernehmen. Sie erleben, dass das Nicht-Einhalten von Regeln das Zusammenleben erschwert und mühsam macht. Jeder Mensch braucht Grenzen, um sich daran zu orientieren, sich selbst zu schützen und auch um diese je nach Entwicklungsstand zu erweitern.

6.2. Selbstständigkeit

Wir wollen die Kinder zur größtmöglichen, entwicklungsentsprechenden Selbstständigkeit führen. Wir legen Wert darauf, dass die Kinder das Material, das sie beispielsweise zum Basteln benötigen, selbst zurechtlegen, es in Ordnung halten und auch wieder aufräumen. Ebenfalls ist dies bei den Bausteinen und Brettspielen der Fall. Bei den Hausaufgaben wird dieses wichtige und pädagogische Ziel ebenfalls gefördert.

Die Kinder sollen lernen, sich eigenverantwortlich zu organisieren und ihre eigene Struktur für tägliche Abläufe zu entwickeln.

Sie werden dazu angeregt, Konflikte soweit wie möglich selbst auszutragen, ihre Interessen zu vertreten und Kompromisse einzugehen. Im täglichen Miteinander wird diesbezüglich die Entscheidungs- und Handlungskompetenz gefördert.

6.3. Belohnungssystem

In der Mittagsbetreuung arbeiten wir mit einem Token-System. Das heißt, erwünschtes Verhalten belohnen wir mit einem positiven Verstärker, einem Smiley-Bild in der Farbe Gelb.

Diesen erhält man für angemessen erledigte Hausaufgaben, freiwillige Mithilfe bei anfallenden Aufräumarbeiten, usw.

Für fünf gelbe Smileys bekommen die Kinder einen roten Smiley. Bei drei roten Smileys gibt es eine kleine Belohnung aus der Schatztruhe.

7. Schlussgedanke

Wir möchten den Kindern einen Ort bieten, an dem sie Abenteuer erleben, ihrer Fantasie und Kreativität freien Lauf lassen und vor allem sie selbst sein können.

*„Wir sorgen uns darum, was aus einem Kind morgen wird,
aber wir vergessen, dass es heute jemand ist.“*

Stacia Tauscher

*Ihr Team der
Mittagsbetreuung Hallbergmoos*